



In der Kreisliga A Westerwald/Sieg weht ein frischer Wind. 4 von 14 Mannschaften haben im Sommer einen Trainerwechsel vollzogen. Marco Köster (SC Berod-Wahlrod), Christian Hensel (VfB Niederdreisbach), Marco John (SV Niederfischbach) und Klaus Pörtner (SSV Weyerbusch, von links) hoffen, dass ihre neuen Mannschaften zum Ligastart die in der Vorbereitung erarbeiteten Grundlagen umsetzen.

Fotos: byjogi (1), René Weiss (1), cst-medien (2)

# Christian Hensel zieht in Niederdreisbach die Zügel an

Kreisliga A Vier Teams gehen mit neuen Trainern in die Saison – Klaus Pörtner setzt auf Ballbesitz, Marco John vertraut auf das spielerische Können

Von unserem Mitarbeiter René Weiss

■ **Region.** Neue Akzente setzen, andere Ideen einbringen, für frischen Wind sorgen – diese Erwartungen werden gestellt, wenn ein neuer Trainer einen Verein übernimmt. In der Kreisliga A Westerwald/Sieg, die an diesem Wochenende den Spielbetrieb aufnimmt, gibt es diese Situation bei gleich 4 von 14 Klubs. Christian Hensel soll den VfB Niederdreisbach aus dem Abstiegskampf der vergangenen beiden Jahre herausführen, Marco Köster tauscht seinen Job beim SSV Hattert mit Thomas Schäfer und kümmert sich nun um den SC Berod-Wahlrod, Marco John löst beim SV Niederfischbach, der durch die Verlegung der Partie bei der SG Daaden/Biersdorf erst am Samstag, 20. August, gegen die SG Herdorf sein erstes Punktspiel absolviert, den drei Jahre lang bei den „Adlern“ agierenden Andree Richstein ab, der den SV Morsbach übernimmt, und Klaus Pörtner folgt beim SSV Weyerbusch auf Slobodan Kreso-

vic. Der 40-Jährige arbeitete dort vier Jahre lang und wechselt zum SV Schönenbach. Jetzt, rechtzeitig zum ersten Spieltag, hofft das Quartett, dass die Vorbereitungsarbeit im neuen Umfeld Wirkung gezeigt hat und die Spieler ihre Vorstellungen schon verinnerlicht haben. Der Westerwälder Zeitung verriet Hensel, Pörtner, Köster und John, was sie bei ihren neuen Mannschaften erwarten und welche Schwerpunkte sie setzen. In einer Sache sind sie sich einig: „Nach der langen Zeit der Vorbereitung mit Testspielen wird es nun Zeit, dass es endlich um Punkte geht“, sagt nicht nur Marco Köster.

## Die ersten Eindrücke

**Klaus Pörtner:** „Die Vorbereitung lief sehr gut und hat allen viel Spaß bereitet. Wir hatten nur wenige Urlauber und deshalb regelmäßig viele Spieler im Training. Auch unsere drei Neuzugänge ziehen sehr gut mit und werden in der Mannschaft gebraucht.“

**Christian Hensel:** „Ich habe in Niederdreisbach eine Mannschaft vorgefunden, in der jeder Spieler wil-

lig ist. Allerdings sieht es für mich so aus, als hätte es in den vergangenen zwei Jahren keine ordentliche Vorbereitung gegeben. Ich glaube, so intensiv wie diesmal haben die Spieler in dieser Zeit nicht trainiert.“

**Marco Köster:** „Durch die vielen Zu- und Abgänge befinden wir uns in einer besonderen Situation. Den Fokus richten wir allerdings nicht darauf, wir nehmen das so als Fakten hin.“

**Marco John:** „Der Eindruck, den ich bereits bekam, als ich die Mannschaft im vergangenen Jahr gesehen habe, hat sich bestätigt und ist sehr positiv. Die Trainingsbeteiligung war in der Vorbereitung sehr hoch. Bislang bin ich sehr zufrieden. Dass sich die gute Arbeit auswirkt, hat sich im Kreispokalspiel gegen Berod-Wahlrod bemerkbar gemacht. Die Spieler sind 90 Minuten lang marschiert.“

## Die Schwerpunkte

**Christian Hensel:** „Wir haben viel auf konditioneller und taktischer Ebene gearbeitet, die Trainingsintensität und -häufigkeit angezo-

gen. Im taktischen Bereich ging es unter anderem um Angriffspressing und Umschaltspiel. Davon wurde teilweise wenig gekannt. Auch Spinningeinheiten standen auf dem Trainingsplan, nach denen die Spieler richtig platt waren. Aber sie brauchten das.“

**Klaus Pörtner:** „Weil mit Slobodan Kresovic jetzt der Führungsspieler der vergangenen Jahre fehlt, haben wir das Spielsystem ein wenig umgestellt. Wir wollen viel Spielkontrolle haben. Wichtig wird sein, dass wir die Verantwortung jetzt auf viele Spieler unserer jungen Mannschaft, in der die ältesten Feldspieler 24 Jahre alt sind, verteilen. Bislang gab es den alten Fuchs Kresovic, der das Spiel dirigiert hat, nun müssen die Anderen selbst Entscheidungen treffen.“

**Marco Köster:** „Unsere Spieler kennen sich untereinander gut, aber fußballerisch eben noch nicht. Deshalb haben wir den Fokus darauf gelegt, die fußballerischen Abläufe abzustimmen. Die Tests und das Pokalspiel haben gezeigt, dass wir noch etwas Zeit brauchen.“

**Marco John:** „Wir werden unsere

Spielweise etwas umstellen. Weil sich in der Mannschaft fußballerisch sehr gute Leute befinden, setzen wir vermehrt genau auf diese Qualität. Fußball spielen – das entspricht unserer Philosophie, die uns vor allem in den Heimspielen bei optimalen Platzbedingungen auf unserem Kunstrasen weiterhelfen sollte.“

## Die Erwartungen

**Christian Hensel:** „Ich hoffe und denke, dass sich unsere intensive Vorbereitung auszahlt. Ob das allerdings schon am ersten Spieltag zu merken ist, weiß ich nicht. Wir wollen in der dieser Saison nichts mit dem Abstiegskampf zu tun haben.“

**Klaus Pörtner:** „Der vierte Platz in der Abschlusstabelle der vergangenen Saison liest sich sehr gut, aber wir dürfen uns nicht blenden lassen. Das war auch das Ergebnis der guten Serie im Saisonfinale. In der neuen Saison wollen wir versuchen, einen Platz im vorderen Tabellenmittelfeld zu erreichen. Unser Problem könnte der Angriff werden.“

**Marco Köster:** „Es ist normal, dass wir als Bezirksliga-Absteiger von einigen Mannschaften zu den Meisterschaftsfavoriten gezählt werden. Natürlich lässt sich das nicht ganz abstreifen. Ich zähle uns nicht zum Favoritenkreis in dieser ausgeglichenen Liga, denn viele unserer Spieler haben bislang noch nicht einmal in der A-Klasse gespielt. Andererseits ist Daniel Bode natürlich ein Neuzugang mit viel Qualität. Ich hoffe auf eine Platzierung um Rang sechs.“

**Marco John:** „Nach Platz sieben in der vergangenen Saison wollen wir schon ein paar Positionen nach oben klettern. Auf dem Papier ist die SG Wallmenroth/Scheuerfeld sicherlich der Favorit, aber die Mannschaft muss mit dieser Situation auch erst einmal umgehen können. Dahinter erwarte ich zwischen den Rängen zwei und acht ein breites, sehr ausgeglichenes Mittelfeld. Wenn wir vom Verletzungsspech verschont bleiben, halte ich den dritten Platz für uns durchaus für möglich. Dafür braucht es aber natürlich auch immer etwas Glück.“



Max Ermert zählt zu den namhaftesten und stärksten Neuzugängen in der A-Klasse: Er wechselte von der SG Betzdorf aus der Rheinlandliga zum VfB Niederdreisbach.

Foto: René Weiss

## Der 1. Spieltag

SG Alpenrod-Lochum/Nisterthal/Unnau - SV Stockum-Püschchen (Samstag, 17 Uhr). Mit 0:3 verloren die Gastgeber den Auftakt der vergangenen Saison gegen den damaligen Mitaufsteiger und haben somit keine guten Erinnerungen an das erneut am ersten Spieltag anstehende Derby gegen den SV Stockum-Püschchen. „Um nicht gleich wieder der Musik hinterherzulaufen, wollen wir diesmal besser in die Saison starten“, hofft SG-Trainer Marco Schnell, dass ein erneuter Fehlstart ausbleibt. Nico Tzimas, Trainer der Gäste, sagt zur Partie beim Nachbarn: „Trotz unserer nicht gerade berauschenden Vorbereitung habe ich dennoch ein richtig gutes Gefühl für das Derby. Ein Sieg wäre ein starker Auftakt für uns.“

SG Herdorf - SC Berod-Wahlrod (Samstag, 17 Uhr). Während sich der Herdorfer Kader im Sommer nur wenig veränderte, erlebte der SC nach dem Abstieg aus der Bezirksliga einen großen Umbruch. So stellt sich die Frage, ob der neue Trainer Marco Köster aus den vielen Bausteinen bereits eine Einheit formen konnte. Die von Michèl Flug trainierte SG hat sich mehr vorgenommen als im Vorjahr. „Insgesamt wollen wir die vergangene Saison abhaken, aber doch an die guten Leistungen in den Partien vor der Sommerpause anknüpfen, als wir uns den Klassenverbleib erarbeitet haben“, so Flug. „Das Spiel gegen Herdorf ist für uns direkt eine interessante Paarung. Ich hoffe, dass wir es besser machen als im Kreispokalspiel vor einer Woche“, so Berods Marco Köster. Der SC schied

gegen den SV Niederfischbach aus.

SSV Weyerbusch - SG Herschbach/Girkenroth/Salz (Sonntag, 15 Uhr). Gerade eine junge Mannschaft wie die des SSV Weyerbusch kann Erfolge erleben gebrauchen, um Sicherheit zu gewinnen. Das Auftaktprogramm bietet die Möglichkeit dazu, weil die drei ersten Gegner mit Aufsteiger Herschbach, Stockum-Püschchen und Alpenrod vermeintlich zu den Teams zählen, die um den Klassenverbleib kämpfen müssen. „Wir müssen in dieser Saison die Verantwortung auf

mehrere Schultern verteilen“, setzt der neue SSV-Trainer Klaus Pörtner, Nachfolger von Slobodan Kresovic, aufs Kollektiv, das die Aufstiegs euphorie der von Daniel Bassage trainierten Gäste bremsen soll. Die Herschbacher, die nach dreijähriger Abstinenz auf die höchste Ebene des Fußballkreises Westerwald/Sieg zurückkehren, verloren ihr Pflichtspieldebüt vor einer Woche. Gegen die SG Meudt/Berod/Elbingen-Hahn kassierten sie im Kreispokal eine knappe 2:3-Niederlage und mussten somit bereits die Segel streichen.

## Gemeinsam für einen einstelligen Platz



■ **Mudersbach.** Mit fünf Talenten aus der eigenen A-Jugend sowie David Omlor, Maximilian Maruska und Stin Reni Suntharalingam als externe Neuzugänge gehen Stefan Stark und seine SG Mudersbach/Brachbach in die A-Klasse-Saison im Kreis Siegen/Wittgenstein. Zum Auftakt empfangen die Kombinierten um den neuen Kapitän Christian Scheurer am Sonntag in Mudersbach ab 15 Uhr den TuS Alchen. Die Vorbereitung der Kombinierten verlief mit Licht und Schatten, was sich auch in den Ergebnissen widerspiegelte. Eine schwache Leistung gegen die A-Jugend der Sportfreunde Siegen führte zu einer 1:6-Niederlage, der SG Wallmenroth/Scheuerfeld trotzte man ein 3:3 ab. Die Generalprobe verlor der Vorjahresaufsteiger gegen Bezirksligist SuS Niederschelden mit 1:4. Das Foto zeigt neben Trainer Stefan Stark (links) die SG-Neuen Tom David Klein, David Omlor, Maximilian Maruska, Stin Reni Suntharalingam und Simon Beverungen.

VfB Niederdreisbach - Spvgg Lautert-Oberdreis (Sonntag, 15 Uhr). Lauterts Trainer Frank Wohlerl nutzte am vergangenen Samstag die Möglichkeit, den VfB bei seinem Kreispokalspiel gegen den SV Stockum-Püschchen zu beobachten und dürfte mit der Erkenntnis den Koppelberg verlassen haben, dass der VfB wohl stärker einzuschätzen ist als im vergangenen Jahr. Bei den Gästen hängt indes viel davon ab, welche Spieler zur Verfügung stehen. Im Testspiel gegen Bezirksliga-Absteiger Puderbach in etwa zeigte das Team in Bestbesetzung eine überzeugende Leistung, in anderen Partien hingegen fehlten einige Akteure, was sich direkt auf dem Platz bemerkbar machte. Der VfB kassierte in einigen Tests hohe Niederlagen, die der neue Trainer Christian Hensel mit „schwere Beinen“ in Folge der harten Trainingseinheiten erklärt. Der 4:0-Erfolg im Pokal dürfte dem Team um den aus Betzdorf gekommenen neuen Kapitän Max Ermert Selbstvertrauen geben haben.

SSV Almersbach-Fluterschen - SG Wallmenroth/Scheuerfeld (Sonntag, 15 Uhr). Aufsteiger gegen Meisterschaftsfavorit – das hört sich zunächst nach klaren Vorzeichen an. Allerdings steckt der offensivstarke Gastgeber Almersbach nach dem Durchmarsch ins Kreisoberhaus voller Euphorie. Wallmenroths Trainer Stefan Häbler wird sein Team an das Rheinlandpokalspiel von vor anderthalb Wochen erinnern, in dem der SSV dem Bezirksligisten VfL Hamm sieben Tore eintrug (7:5) und in die zweite Runde einzog. *ht/rwe*